

Quimili, 05.08.2022.

Liebe Fidi,

Liebe Freunde und Wohltäter,

Ich sende Ihnen meine herzlichen Grüße. Ich hoffe Ihnen geht es gut. In Europa haben Sie einen heißen Sommer mit sehr hohen Temperaturen. In Quimili herrscht ein kalter und trockener Winter ohne Regen.

Die letzten 2 Monate hatte ich viele pastorale und soziale Aufgaben. Dazu das Patronatsfest, die priesterlichen Exerzitien, Versammlungen und das Problem Corona. Fortlaufend werden wir in der Gemeinde mit unseren alten Projekten weitermachen.

Die Armut wächst in Argentinien. Sicherlich wird die Inflation offiziell 100 % überschreiten. In der Praxis werden sich die Preise in einem Jahr verdreifachen. Das einzige, was nicht steigt, ist das Gehalt.

Jeden Tag danke ich Gott für die Hilfe, die „HILFE FUR QUIMILI“ uns schickt. Jeden Tag von Montag bis Freitag beziehen 300 Kinder ihr warmes Essen von dem Pfarrhof. In Quimili hilft niemand sonst den armen Familien. Für viele Kinder ist das Pfarressen das Einzige, was sie essen. Die Aufrechterhaltung dieses Projekts kostet viel Geld und Arbeit. Aber wir müssen aus humanitären und evangelischen Gründen weitermachen. Ich erinnere mich immer an die Worte Jesu: "Was ihr für einen dieser Kleinen getan habt, habt ihr mir getan."

In diesem Jahr feiert unsere Pfarrei ihr 34-jähriges Bestehen. 33 Jahre sind vergangen, als wir den ersten Kinderspeisesaal für 30 Kinder eingeweiht haben. Dank der Hilfe von HILFE FUR QUIMILI können wir eine 10-mal größere Gruppe mit Essen versorgen.

Morgen treffen sich die wichtigsten Personen des Vereins bei Fidi zu Hause. Ich kann nicht persönlich teilnehmen, aber ich werde Sie mit meinem Herzen und meinen Gebeten begleiten.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Arbeit und Ihre Spenden. Nur Gott weiß, wie viele Kinder dank dieser Hilfe vor Unterernährung oder dem Tod gerettet wurden. Möge Gott Ihnen seinen Segen für diese Zeichen der Liebe und Brüderlichkeit zurückgeben!

Vergessen Sie uns nach Möglichkeit auch in Zukunft nicht! Ich grüße Sie noch einmal ganz herzlich in Jesus Christus, unserem Herrn!
Ihr Pater Eugeniusz Milewicz